

Am Samstag, den 10. September 2011 fand endlich unser lang ersehnter Ausflug in den Schwarzwald statt.

Gegen 07:00 Uhr starteten wir mit 34 Teilnehmern und fuhren mit einem Bus über die Schwarzwaldhochstraße nach Ottenhöfen im Achertal. Dank unseres Busfahrers, Frieder Wagner, kamen wir gegen 10:00 Uhr entspannt dort an und wurden sogleich durch Vertreter der Gemeindeverwaltung herzlich begrüßt, die uns wie versprochen ihren Wanderführer zur Verfügung stellten. Herr Benz führte uns zur "Hammerschmiede", die besichtigt werden konnte. Der Herr vom dortigen Geschichtsverein ließ die alte Mühle per Wasserkraft anlaufen. Es rattete und knatterte, ein Eisen hatte er bereits vorher in das heiße Feuer gelegt und es wurde von ihm bearbeitet. Es war hoch interessant, auch seine Ausführungen dazu, wie dort in vergangene Zeiten trotz Wasserkraft sehr schwer gearbeitet wurde.

Weiter ging es nach einer kurzen Stärkung hinauf auf den "Köningerhof". Die Temperaturen an diesem sonnigen Tag kletterten zwischenzeitlich auf ca. 30 Grad. Der Landwirt der den Hof betreibt begrüßte uns persönlich und zeigte uns das Gehöft mit Stallungen und einer Schnapsbrennerei, die sehr modern aussah. Anschließend führte er uns in seine eigene Museumscheune. Zu jedem der alten Gegenstände die er ausstellte, hatte er eine kleine private Geschichte zu erzählen und außerdem bekamen wir ein kleines Vesper serviert, selbstverständlich alles selbstgemacht. Dort sahen wir übrigens auf einem Traktor ein echtes "Schwarzwaldmädel" mit schwarzem Hut und roten Bollen drauf.

Im Anschluss wanderten wir auf der Höh in Richtung "Benzmühle". Da es eigentlich immer Berg aufwärts ging und es das längste Wanderstück war, war es für manche Mühlenwanderer wirklich anstrengend. Jedoch die herrliche Aussicht von dort oben über das gesamte Achertal zur Rheinebene und darüber hinweg bis in die Vogesen ließen dies vergessen. Man war einfach nur froh darüber, dass man dabei war und alles genießen konnte. Man konnte endlich die "Benz-Mühle" sehen, nur noch ein oder zwei Kilometer laufen. Dort erwartete uns nämlich Kaffee und Kuchen. Ein paar Mühlenwanderer nahmen lieber gleich im Biergarten Platz, im Nachhinein stellte sich heraus, dass dies auch kein Fehler war.

Das letzte Wanderstück führte uns hinab nach Furschenbach, wo der abendliche Abschluss der Wanderung im Gasthof "Rebstock" stattfand.

Zwischenzeitlich war es 18:00 Uhr, lediglich die Temperaturen hatten leicht abgenommen, denn die Stimmung der Wanderer war auf dem Höhepunkt. Nach der letzten Mahlzeit ging es gegen 20:00 Uhr, mit dem Bus zurück nach Mähringen. Manche sangen im Bus noch Fahrtenlieder und manche waren still, aber einen schönen Tag hatten sie alle erlebt. Vielen Dank an Claudia Keinath, die alles organisiert hatte und wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Ausflug.

Abteilung Nordic Walking